

anwesend: Klaus Baethge, Jochen Krohn, Jonas Morgenroth, Christine Berndmeyer, Regine Rohmann, Wolfgang Peter, Katrin Lux

1. Ampeln in der Godehardstraße

Die Ampelanlagen in der Godehardstraße wurden neu gestaltet und u.a. auch mit Leitstreifen für Blinde ausgestattet. In diesem Zuge wurden auch niedriger gebaute Fahrradampeln aufgestellt, woraus sich einige Schwierigkeiten für Blinde ergeben.

Frau Rohmann hat beim Tiefbauamt nachgefragt und die Antwort erhalten, dass diese Art von Ampeln „state of the art“ seien und überall angebracht werden.

→ Regine Rohmann wird Beispiele aus anderen Städten recherchieren und das Problem beschreiben, so dass ggf. ein offizieller Antrag erstellt werden kann.

2. Aktionstag 2016

Die Göttinger Vorbereitungsgruppe für den Aktionstag 2016 hat sich Anfang Oktober getroffen:

- Der Aktionstag wird aufgrund von verschiedenen Feiertagen am Dienstag, den 3. Mai stattfinden.
- Neben Infoständen auf dem Marktplatz ist auch angedacht, eine Kundgebung vom Wilhelmsplatz über das Auditorium bis zum Alten Rathaus durchzuführen.
- Das vorgeschlagene Thema ist „Bundesteilhabegesetz“. „Mobilität“ als Thema ist aber noch nicht vom Tisch, da bei diesem Thema der Fokus auf mitmachen liegt (was alle Beteiligten begrüßen).

→ Wolfgang Peter bringt in der Vorbereitungsgruppe Vorschläge zu Thema und Umsetzung ein; nach dem nächsten Treffen am 30.11. wird er die AG informieren – damit u.a. auch der ÖPNV informiert ist, falls es das Thema Mobilität wird.

3. Stadtrampe

Die „nette Rampe“ wird ab sofort „Stadtrampe“ heißen – evtl. mit dem Zusatz „statt Treppe“.

- Christine Berndmeyer, eine Kollegin von Jonas Morgenroth, wird das Thema zukünftig begleiten und ab jetzt auch bei der AG Mobilität dabei sein.
- Die konkrete Vermessung der Göttinger Innenstadt ist zwischen Stefan Erasmi und Jonas Morgenroth besprochen; bei der Diskussion über den Kriterienkatalog zur Erfassung ist auch Wolfgang Peter mit einbezogen worden.

- Für die Öffentlichkeitsarbeit, die die Vermessung belegen soll, wird ein Artikel verfasst werden und alles weitere mit dem GT besprochen. Der Kontakt zum Ordnungsamt wird in der Steuerungsgruppe diskutiert werden. Danach setzen sich Jonas Morgenroth und Klaus Baethge zusammen und besprechen den geplanten Artikel und den Kontakt zum GT.
- Die dadurch erfassten Daten können auch auf wheelmap eingetragen und der Stadt zugänglich gemacht werden (ggf. ist auch die Darstellung in einem digitalen Lageplan möglich).
- Um die Anschaffung der Rampen, die digitale Karte, Schulungen, etc. zu finanzieren wäre ein Drittmittelantrag denkbar, z.B. bei Aktion Mensch, ESA/EFRE. Jonas Morgenroth und Christine Berndmeyer überlegen was es braucht, die Steuerungsgruppe überlegt was gewünscht ist.
- Eine Vorstellung der Stadtrampe ist auch im Forum am 22.02.2016 denkbar.

4. Fahrplan

Die bisher im Fahrplan eingetragenen Strecken, Haltestellen und Ziele haben wir um weitere Ideen ergänzt und die Ziele in kurz-, mittel- und langfristig unterteilt. Das vorläufige Ergebnis ist folgendes:

Strecke 1: Bauen

kurzfristig

- Stadtrampe umsetzen
- Bessere Wegeführung durch Blindenleitsystem
- Bauausschreibungen: es muss ein Konzept zur Barrierefreiheit vorgelegt werden

mittelfristig

- Budgetierung und Planung von (Um-)Baumaßnahmen
- Umbau eines öffentlichen Gebäudes als „best practice-Beispiel“

langfristig

- Umsteigebahnhof gemeinsam mit AG Kita und Lernen: Barrierefreie Bildungseinrichtungen

Ziel: bauliche Barrierefreiheit

Strecke 2: Mobilität

kurzfristig

- Umsteigebahnhof zu Service 1/digitaler Lageplan: Bushaltestellen erfassen
- Schulungsangebote für Busfahrer

mittelfristig

- Stufenplan für den Haltestellenumbau
- Umbau der Ampelanlagen nach dem 3-Sinne-Prinzip
- Barrierefreie Busse

- Reisemöglichkeiten im ländlichen Raum und nachts schaffen

langfristig

- Verbesserungen im Reisezentrum der Bahn
- Taxilizenzen an Rollstuhltaxis binden
- Blindenleitsystem in Bussen (digital)
- Webbasierte Anwendung für Reiseketten

Ziel: barrierefreie Reiseketten in Stadt und Landkreis Göttingen

Strecke 3: Service 1 (Information)

kurzfristig

- Erfassung der Barrierefreiheit
 - Verwaltung
 - Geschäfte, Cafés, Ärzte
 - Behindertentoiletten
- Umsteigebahnhof „Mobilität“: Bushaltestellen erfassen

Zwischenziel: digitalen Lageplan erstellen

mittelfristig

- Tourismusinformationen zur Barrierefreiheit
- Stadtführer für Menschen mit Behinderung

Ziel: „Atlas zur Inklusion“

Strecke 4: Service 2 (Infrastruktur)

mittelfristig

- Barrierefreie Internetangebote
- Lesbarkeit/ Nutzbarkeit von Fahrplänen
- Sensibilisierungsangebote
- DGS-Service für öffentliche Dienste
- Ausleihbare Mobilitätshilfen für Tourist_innen

langfristig

- Antragsformulare in leichter Sprache und für alle nutzbar machen

Ziel: ???

5. Nächstes Treffen

Das nächste Mal treffen wir uns am **Dienstag, den 24. Januar 2016 von 16 Uhr bis ca. 18 Uhr** im Neuen Rathaus in Raum 1118 (11.Stock). Inhaltlich geht es v.a. darum, die Strecken der AG Mobilität im Fahrplan fertig zu stellen und das Forum zu besprechen.